

## **Jahresbericht 2024**

### **Arbeitsgruppe Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit**

Die Vielfalt der Tätigkeiten, die sich an verschiedene interessierte Zielgruppen ausserhalb des Verbands wenden, ist gross. Neben dem Betrieb der Homepage und des Versands des Newsletters werden mittlerweile auch Instagram und LinkedIn rege bedient. Daneben ist auch unsere Präsenz bei Fachanlässen mehr akzeptiert und es besteht vielfach eine Offenheit zum Thema Lehm, die wir gerne innerhalb unserer Kapazitäten nutzen möchten, um eine grössere Wirkung entfalten zu können. Dabei decken wohl die überschlagenen 770 Stunden im letzten Jahr, die durch die Abrechnungskonten Homepage (SFr 2889.90), Kommunikation (SFr 3815) und Öffentlichkeitsarbeit (SFr 1493.75) abgewickelt werden, wohl bei weitem nicht den tatsächlichen Einsatz ab.

Im Jahr 2024 wurden vier Newsletter mit folgenden Titeln und Schwerpunkten versendet:

- «Lehmut» Kommunikation
- «Disclaimer» Verantwortung
- «Schlehmstyle» Materialgerechtigkeit
- «Wissenswert» Potenziale

So erhalten neben den 220 Mitgliedern auch 363 Newsletter-Abonnenten die Infos rund um den Lehm- bau in und um die Schweiz (Stand Ende 2024). Instagram füttert mit Bildern unserer Anlässe das Interesse am Lehm- bau mit Impressionen. Dort folgen nun 607 Personen. LinkedIn bietet den 256 Interessierten einen fachorientierten Anknüpfungspunkt an Informationen im Lehm- bau, ist aber aus Kapazi- tätsgründen noch eher beiläufig am Laufen.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden die Berichte zu den Anlässen des Jahresprogramms wie Besichtigungen, Baustellentreffs und Workshops von verschiedenen Mitgliedern verfasst und zusam- men mit Bildern der Teilnehmenden auf der Homepage veröffentlicht. Diese gaben Einblick in die Akti- vitäten einzelner Mitglieder oder Entwicklungen im Lehm- bau in der Schweiz. Daneben kamen wir auch dem Wunsch nach, auf der Lehm- bautagung des Dachverband Lehm Deutschland im September 2024, einen Querschnitt der Aktivitäten des Vereins zu zeigen. Diese konnten zwar nicht wie die anderen bei- den Beiträge mit aktiver IG Lehm Beteiligung an der Tagung präsentiert werden, sind aber im Tagungs- band erschienen.

Ausserdem konnten wieder einige Anlässe mit Beteiligung der IG Lehm bestückt oder organisiert wer- den, einerseits bei Diskussionsrunden, andererseits in Form von Vorträgen und Inputs.

Mit der Swissbau bot sich mit den Partnern FHNW und ibW eine gute Gelegenheit, einem breiten Publi- kum mehr vom Lehm- bau zu zeigen. Der Stand mit praktischen Lehm- bautechniken, Schautafeln mit Pro- jekten, Informationsmaterial, Fachvorträgen und Betreuung durch Fachleute der IG Lehm wurde gut angenommen.

Zu den Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit rechnen wir auch die Dorodango-Aktionen an Festivals oder niederschweligen Anlässen wie „Zürich lernt“, die in entspannter Atmosphäre auf Lehm aufmerksam machen und gute Gelegenheit für Diskussionen bieten. Ergänzend wird auch der Flyer immer wieder aufgelegt. Auch die Übersetzung der Homepage auf Französisch kommt nun doch in die Gänge.

Beteiligte: Christiane Löffler, Patrick Krecl, This Alder, Nadine Janesch, Hansjakob Eggenberger, Doris Müller, Luna Böni, Theo Baath, Julia Riebel, Miro de Monaco, Maria Freimann, Georg Faulhaber

Info: <https://www.iglehm.ch/agenda> | <https://www.iglehm.ch/newsletter> | <https://www.instagram.com/ig.lehm> | [https://ch.linkedin.com/company/ig-lehm-lehmfachverband-schweiz?trk=public\\_post\\_follow-view-profile](https://ch.linkedin.com/company/ig-lehm-lehmfachverband-schweiz?trk=public_post_follow-view-profile)

## **Jahresbericht 2024**

### **Arbeitsgruppe Terramobil**

Im dritten aktiven Jahr des Terramobils war das Team an vier Stationen mit ihren Lehrmodulen aktiv und hat sich an der internationalen Lehmtagung LEHM 2024 präsentiert. Das Team wuchs weiter von 10 auf 15 Lehmaktivist:innen an, einige die sich in der Gesamtentwicklung einbringen und einige, die als Freelancer an den Events punktuell hinzukommen. Dazu dienten 8 Teamsitzungen, diverse kleinere Besprechungsrunden plus ein Praxistag, sowie ein integrales Teamverständnis. Zusammen mit den Umsetzungen wurden insgesamt rund 750 Arbeitsstunden erbracht. Davon wurden SFr 2893.75 von der IG Lehm und SFr 18'830 extern getragen.

Zu den Stationen gehörte als erstes auch die Swissbau, an der die praktischen Hauptbausteine in jeweils einstündigen Workshops mit den Lehmbautechniken Stampflehm, Lehmsteinen und Lehmputz zum Einsatz kamen. In dieser Kooperation mit der FH Nordwestschweiz und der ibW Chur wurden auch viele weitere Lehmbauer in die Vermittlung mit einbezogen (siehe Jahresbericht 2023/2024), so wie es der Grundidee entspricht.

Zum dritten Mal fanden die Projektstage an der Berufsschule in Aarau statt, die auch öffentlich gefördert werden (Kultur macht Schule). Dieses Mal konnten sechs Klassen an fünf Tagen mit insgesamt 85 Lernenden der Fachrichtung Zeichnen Architektur oder Ingenieur einen Tag lang theoretisch und praktisch erste Lehmbauerfahrungen sammeln. Getragen wird der Einsatz der 14 Terramobil-Vermittler:innen durch die Berufsschule, Kultur macht Schule Aargau und die Schüler:in-nen selbst. Die Aktivitäten stossen mit dem dichten Programm auf gute Resonanz und werden nach einem Jahr Pause aufgrund des Wechsels vom 1. ins 2. Lehrjahr, 2026 weitergeführt.

Zwei weitere Einsätze zielten in unterschiedliche Richtungen und belegen die Flexibilität des Konzepts, das sich sowohl für interessierte Laien wie am Kurs „Lehm und Lehm bau kennenlernen“ bei „Zürich lernt“ als auch für Studierende und Forscherinnen, die sich mit 3D-Druck beschäftigen und sich zum Workshop „Future Earth“ an der USI Mendrisio während der Konferenz „Future of Construction“ zusammenfanden, eignet. Für die einen ist es ein horizonschaffender Erst- bis Zweitkontakt, für die anderen ist der Rückgriff auf die grundlegenden Eigenheiten des Lehms überraschend ein wichtiger Beitrag für das ganzheitliche Verständnis des Materials und seiner breiten Verwendung. Beide Formate wurden als 2-3 stündige intensive Kurzformate für Erwachsene durchgeführt. Neben den bewährten Projekttagen ergeben sich durch die Unterschiedlichkeit weiterer Vermittlungsgefässe neue Chancen, Kontakte und Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Erfahrungen, die alle nun mit diesem Vermittlungsformat für verschiedene Stationen und Zielgruppen sammeln und die mögliche Bedeutung des Gesamtprojekts sind in Form des Papers für die Lehm bautagung in Weimar der Öffentlichkeit gebündelt. Abzulesen ist aber auch die Notwendigkeit eines erneuten Motivationsschubs für das Team und nötige Optimierungen. Die aufbereiteten Wirkungszusammenhänge sollte folglich bald in die Finanzierungsambitionen münden. In Folge der Tagung im September entstand aber auch ein Austausch mit ähnlichen Formaten in Deutschland und Österreich. Dabei wurde ein weiteres Mal die Rolle der Logistik, wie auch der stabilen Finanzierung für den Betrieb und die Erstellung eines tatsächlichen Mobils für einen dauerhaften Erfolg deutlich.

Aber auch die Rolle als Bindeglied zwischen allen vielfältigen Akteuren im Verein und der Begeisterung, die sie vermitteln, sollte für eine resiliente Entwicklung des Vereins und des Projekts nicht unterschätzt werden.

Team: This Alder, Christiane Löffler, Nora Strebel, Vera Voney, Emmanuel Dietz, Janina Flückiger, Katharina Riedl, Pauline Bach, Patrick Krecl, Corinne Lopez, Marcus Schawalder, Tobias Wullschleger, Wouter Homs, Margit Geiger, Sandra Köster

## **Jahresbericht 2024**

### **Arbeitsgruppe Brandschutz**

Seit den Anfängen einer gezielten Aufmerksamkeit für den Brandschutz im Lehmbau in zeitgenössischen Regulierungen hat sich mittlerweile ein kleines fachliches Netzwerk zusammengefunden, in der sich Architekt:innen, Brandschutz- und Holzbauingenieure und Forschende austauschen und den Anforderungen und dem aktuellen Forschungsstand Rechnung tragen wollen. Nach internationalem Austausch und entsprechend den Stärken des Schweizer Holzbaus liegt der Fokus auf dem Brandschutz von Holzbauteilen. Bei der Erarbeitung der Unterlagen und in 6 Teamsitzungen zur Dokumentation, diversen kleineren Besprechungsunden dazu und für den Tagungsbeitrag (LEHM 2024 in Weimar DE), plus zwei Sitzungen mit der Lignum wurden insgesamt rund 220 Arbeitsstunden aufgewendet. Diese wurden durch bereitgestellte SFr 3022.50 teilweise finanziert und auch vorerst von engagierten Firmen getragen.

Durch die Abwägungen zur anstehenden Überarbeitung der Lignum-Dokumentation 4.1 zum Brandschutz bis Ende 2026 hat sich eine Projektvariante herauskristallisiert, in der die IG Lehm die Integration von europäischen Forschungsergebnissen zu Beplankungen und Bekleidungen mit Lehm zusammen mit der Lignum, Holzwirtschaft Schweiz weiterentwickeln wird und sich so ein Baustein zum Lehm in der Lignum-Dokumentation zum Brandschutz im Holzbau ergeben soll. Die Grundlagenerarbeitung dazu steht bei Lehmplatten noch an und soll Gegenstand einer genaueren Untersuchung werden. Dazu ist ein grundlegendes Verständnis vom traditionellen Lehm, dem aktuellen Aktivitätsradius im Lehm und des Lehmbaumarkts, wie auch die Vorstellungskraft darauf basierender weiterer Entwicklungen nötig, um eine praxisgerechte Einordnung der Forschungen vorzunehmen und die Ziele weiterer Forschung zu formulieren.

Parallel dazu entstand für die LEHM 2024 ein Paper zum Brandschutz im Lehm mit Beplankungen und Beschichtungen, das den Horizont für Planer absteckt und gleichzeitig in der Erarbeitung neue Zusammenhänge zu Tage förderte. Die Forscherin Johanna Liblik, mit der wir eng zusammenarbeiteten, konnte einerseits ihre Forschung weiterentwickeln und andererseits die Diskrepanz zwischen der in Gremien durchsetzbaren Berechnungsgrundlagen und Potenzialen in der Forschung aufzeigen. Diese spielen eng mit einer differenzierter Betrachtung von Lehmmischungen und Produktionsstandards für Lehmplatten und Lehmputze zusammen. Unser Anliegen darin waren insbesondere der Transfer in die Planungspraxis von Architekt:innen.

Konkret ist die Lignum sehr offen für die Implementierung von Lehmstoffen. Für die Grundlagenerarbeitung, den Belegen zur Leistungsfähigkeit von Lehmplatten und den Abgleich mit den schweizerischen Standards zum Brandschutz wird beim WHFF-CH eine Förderung (Grössenrahmen CHF 90'000) beantragt. Weitere Potenziale wären noch zu eruieren. Eine allfällige Förderung vom Bund sollte von der breiten Unterstützung der Lehmbranche und von Akteuren, für die diese Entwicklung von Nutzen sein wird, flankiert werden.

Team: Adrian Baumberger, Christiane Löffler, Christoph Angehrn, Ivan Brühwiler, Simon Rubin, Stephan Eicher

Info: <https://www.iglehm.ch/feuerde>

Christiane Löffler, 24. Januar 2025

## **Jahresbericht 2024**

### **Arbeitsgruppe Flagship Think Earth/ THEA**

Die Gruppe, die sich innerhalb der IG Lehm rund um das Innosuisse Flagship-Projekt Regeneratives Bauen „Think Earth“ der Forschenden verschiedener Schweizer Hochschulen mit ihren Wirtschaftspartnern gebildet hat, betätigt sich auf zwei Ebenen. Einerseits sorgt sie für die Verständigung mit dem Stammprojekt und den Informationsfluss hin zu einer aktiven Gruppe innerhalb des Vereins als Spiegel zum Forschungsprojekt und seinen vier für die IG Lehm relevanten Teilprojekten. Dabei erfolgt die fachliche Erarbeitung an den Hochschulen. Allgemeine Austauschformate wie etwa die Steuerungsgruppe, Workshops und ein Plenum werden zu Einordnung und Vernetzung genutzt.

Andererseits soll da Flagship auch als Impuls dienen, verinnerlichte Anliegen der IG Lehm zu kanalisieren und voranzutreiben. Das passiert innerhalb der Arbeitsgruppe als Projekt THEA. Als Grundlage wurde auch eine Marktanalyse durchgeführt, führte aber aufgrund wesentlicher Lücken (mangels Aussagen) zu geringer Aussagekraft. Im Weiteren zielt dieses Projekt auf eine Verbreitung von einfachen Lehmprüfungen für Aushublehm und der Aktualisierung von bisherigen Leitlinien für die Anwendung von Lehmbaumaterialien. Es soll in einem extern finanzierten Projekt münden, das die einfache Zugänglichkeit bisheriger Erkenntnisse für Planende oder auch Grundlegendes für die nachkommende Handwerkergeneration ermöglicht. Dabei ist der breite Austausch innerhalb der IG Lehm wie auch international wichtig.

Diese beiden Teilanliegen dienen neben der intensiven fachlichen Auseinandersetzung unter Lehmbauaktiven auch dem Flagship-Teilprojekten, wie dem der Lehmkartierung mit zugehöriger Erfassung der lokalen Anwendungsmöglichkeiten des anfallenden Aushubs, das nun im Januar 2025 startet. Im Bereich der Prüfung und Vorschriften für lasttragenden Lehmbau sind nun Fachpersonen notwendig, die Normen wegbereiten sollen und stellenweise direkt mit der federführenden Hochschule OST zusammenarbeiten werden.

Daneben steht ein Anlass als Austausch zu den Vorschlägen zu den Vorschriften der drei in den Fokus genommenen Lehmbautechniken Stampflehm, Gusslehm und Lehmsteinmauerwerk in Aussicht.

Im letzten Jahr fanden 21 Sitzungen mit den Forschungspartnern und 6 interne Teamsitzungen statt, die durch Vertiefungen und Kommunikation zu den anstehenden Themen ergänzt wurden und zu einem Aufwand von SFr 3582.15 für rund 340 Arbeitsstunden führten.

Auch hierbei ist das Thema Finanzierung ein wesentlicher Faktor. So geht es zum jetzigen Zeitpunkt noch um die gemeinsame Fixierung der Stossrichtung im Groben durch Abwägungen von Faktoren wie Praxisbezug, Zielgruppen und Umfang, um Voranfragen zu Finanzierungen bei Stiftungen, Institutionen und Vertrieb voranzubringen.

Team: Christiane Löffler, Doris Müller, Hansjakob Eggenberger, Patrick Krecl, Marco Ramaioli, Roland Kindlimann, Sami Weisser, Sandra Köster, Tobias Wullschleger, Ivan Markovic, Rainer Hettenbach

Info: <https://thinkearth.ethz.ch/> oder <https://www.iglehm.ch/thea>

Christiane Löffler, 24. Januar 2025